



# Auftakt GEK Untere Havel

GRP Untere Havelniederung  
Arbeitsstand

# Gliederung

1. Ziel des Projektes
2. Projektgebiet
3. Trägerschaft
4. Zeitplan
5. Maßnahmentypen
6. Machbarkeit
7. Maßnahmenkomplexe
8. Weitere Maßnahmen
9. Schlussbemerkung



# Ziel des Projektes

## Ziel des Projektes

- Sicherung der Unteren Havelniederung als „naturnahe Fluss- und Auenlandschaft mit überregional herausragender Bedeutung für den Biotop- und Artenschutz“
- Entwicklung naturnaher Gewässerstrukturen in der Havel als Beitrag zur Umsetzung der EU Wasserrahmenrichtlinie



# Projektgebiet

## Lage

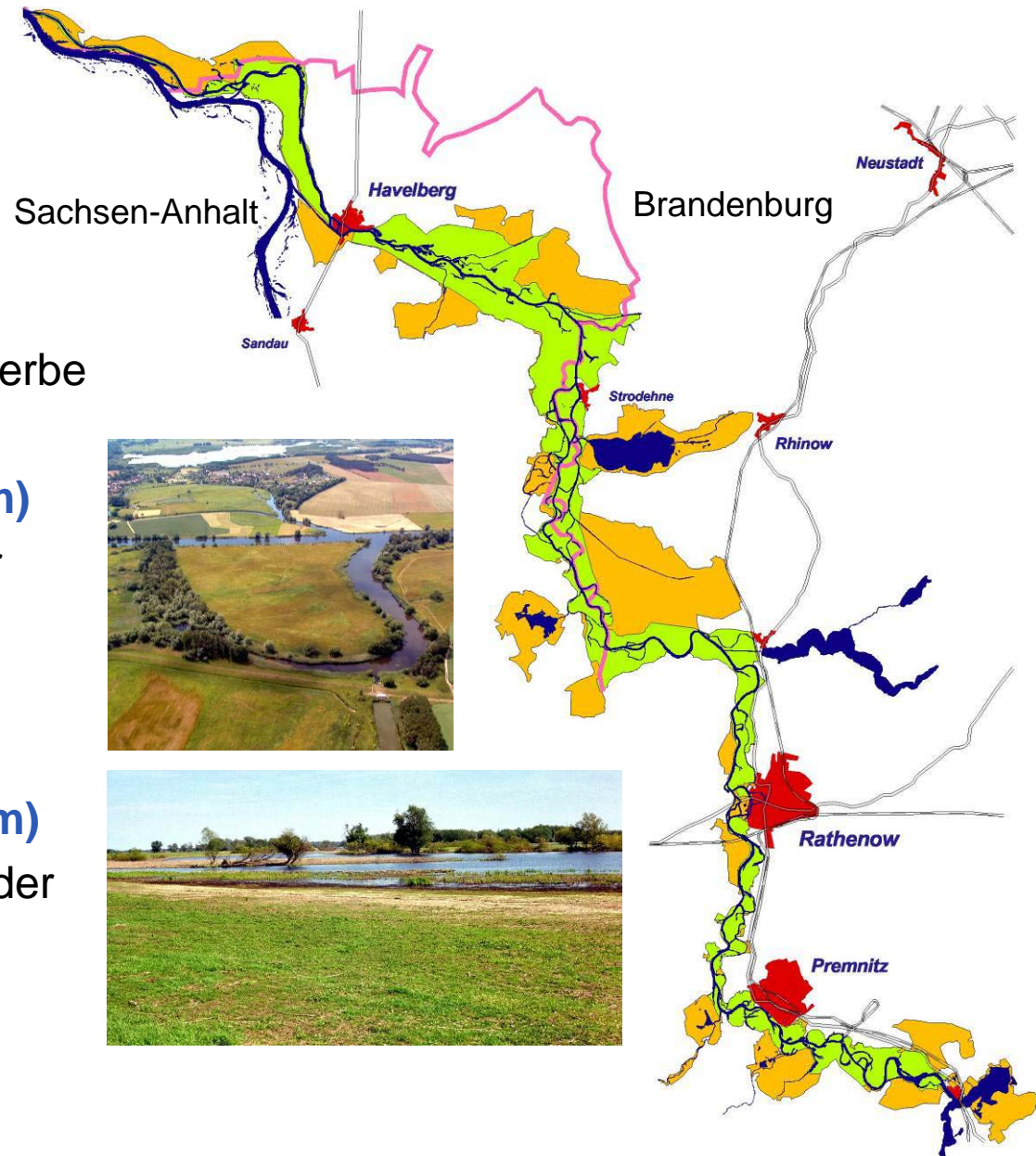
- Untere Havel stromab Pritzerbe

## Projektgebiet (Planungsraum)

- NATURA 2000 Gebiete der Unteren Havelniederung
- Umfang: 18.700 ha

## Kerngebiet (Maßnahmenraum)

- In der Regel Deichvorland der Havel
- Umfang: 8.900 ha



# Trägerschaft

## Rahmen

- Gewässerrandstreifenprogramm des Bundes

## Trägerschaft

- Naturschutzbund Deutschland e.V. (NABU Bundesverband)

## Finanzierung

- Gesamtsumme: ca. 23,2 Mio. € (Phase I und II), davon:
  - BMU / BfN: 75%
  - Land Brandenburg: 11%
  - Land Sachsen-Anhalt: 7%
  - NABU (Eigenanteil): 7%



# Zeitplan

## 2005-2009 Phase I:

- ✓ Änderung Bundeswasserstraße
- ✓ Erstellung PEP
  - Entwicklungskonzept
  - Maßnahmenvorplanung
  - Machbarkeitsprüfung
  - Vorbereitung Unterhaltungsplan

## 2009-2021 Phase II:

- Planung und Planfeststellung
- Umsetzung von Maßnahmen
- Erstellung und Anwendung Gewässerunterhaltungsplan



# Maßnahmentypen

## 1. Beseitigung von Deckwerk

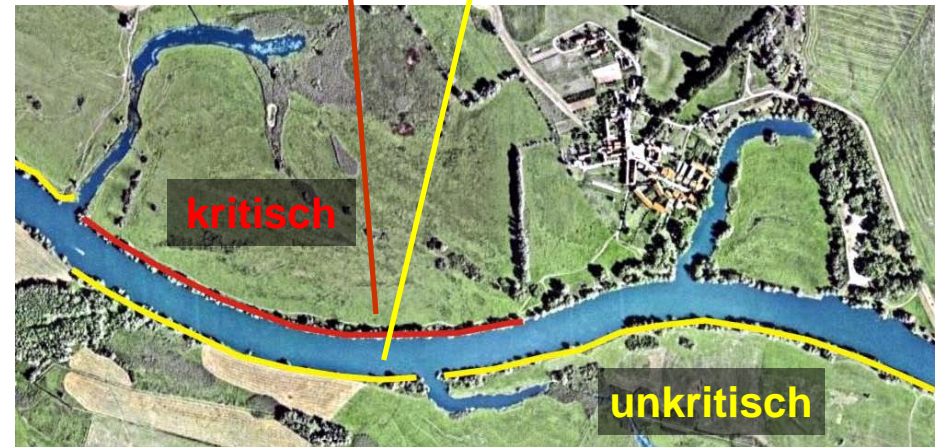
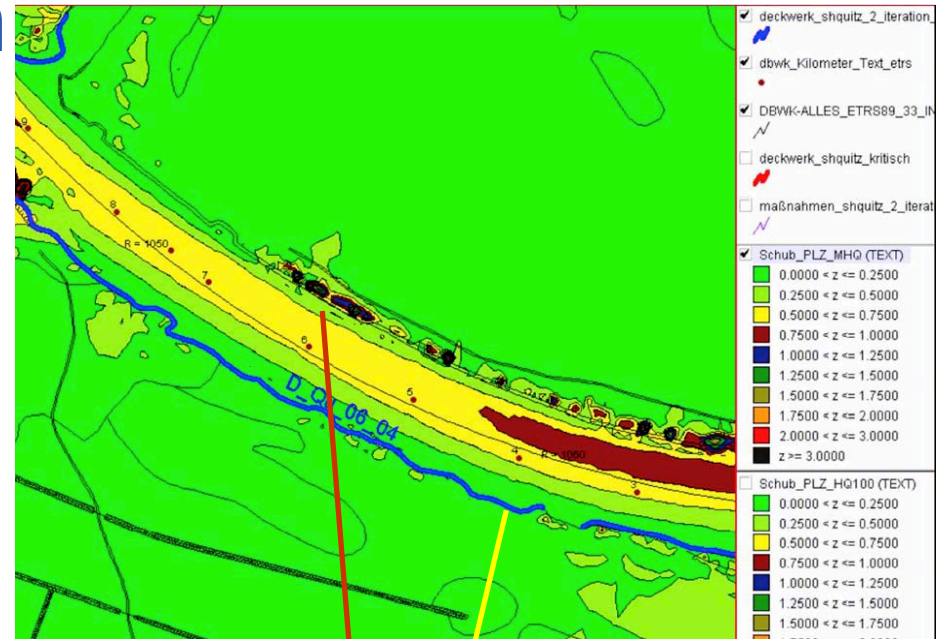
- unabdingbar für Erreichung des guten ökologischen Zustandes
- im PEP nur Ufer mit Auflan-dungstendenz untersucht

### unkritisch:

- Uferabschnitte mit geringer oder ohne Belastung
- nach Rückbau keine Erosion

### kritisch:

- Uferabschnitte mit mäßiger oder hoher Belastung



# Maßnahmentypen

## Ausführung

- im Projekt nur Rückbau unkritischer Bereiche vorgesehen
- kein Rückbau bei Gehölz- oder Röhrichtbewuchs
- insgesamt 71 Stück (29 km)





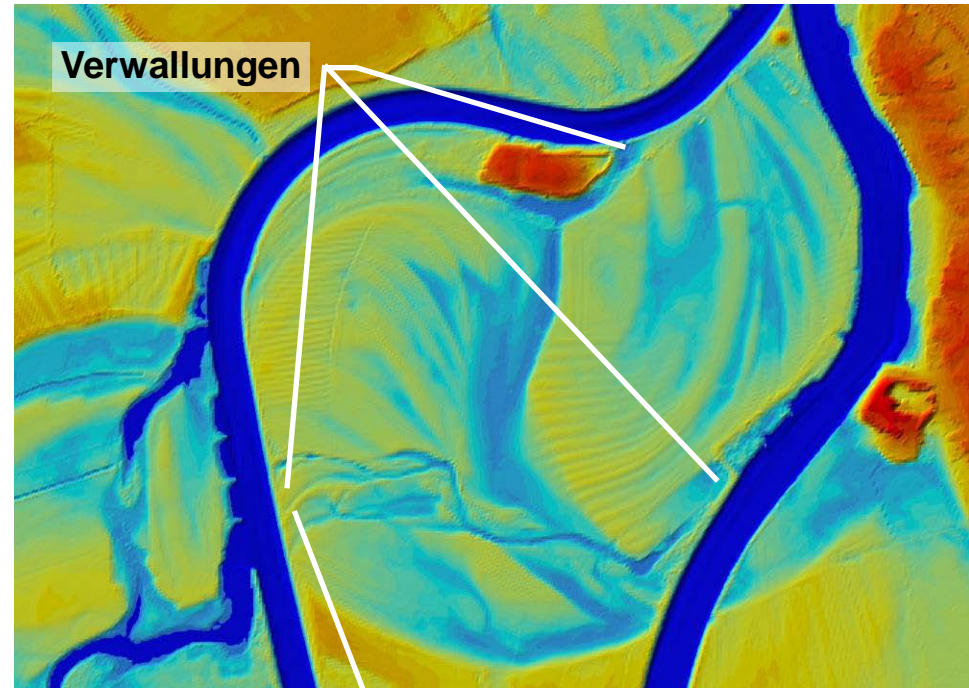
# Maßnahmentypen

## 2. Flutrinnen u. Verwallungen

- Uferverwallung behindert Vernetzung von Fluss und Aue
- Sanierung von Auengewässern durch Anschluss von Flutrinnen
- Überflutungsflächen ändern sich nicht, Hauptziel ist Strömung!
- Beitrag zum Hochwasserschutz

### Ausführung

- Sohle  $\geq 0,4$  m ü. Sommerstau (Höhe des Geländes)
- Überflutung bei Winterstau
- Nutzung wie bisher
- **insgesamt 66 Stück**



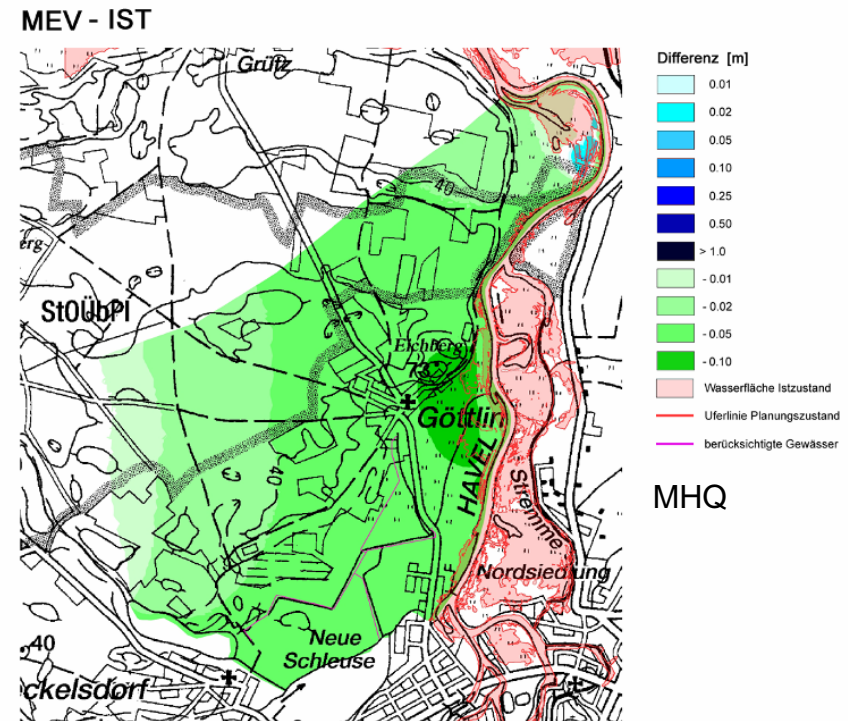
# Maßnahmentypen

## 2. Teilschutzdeiche

- Ziele wie bei Flutrinnen / Verwallungen
- Zusätzlich Vergrößerung der Überflutungsfläche
- Verbesserung des Hochwasserabflusses, insbesondere bei Elbe-Scheitelkappung

## Ausführung

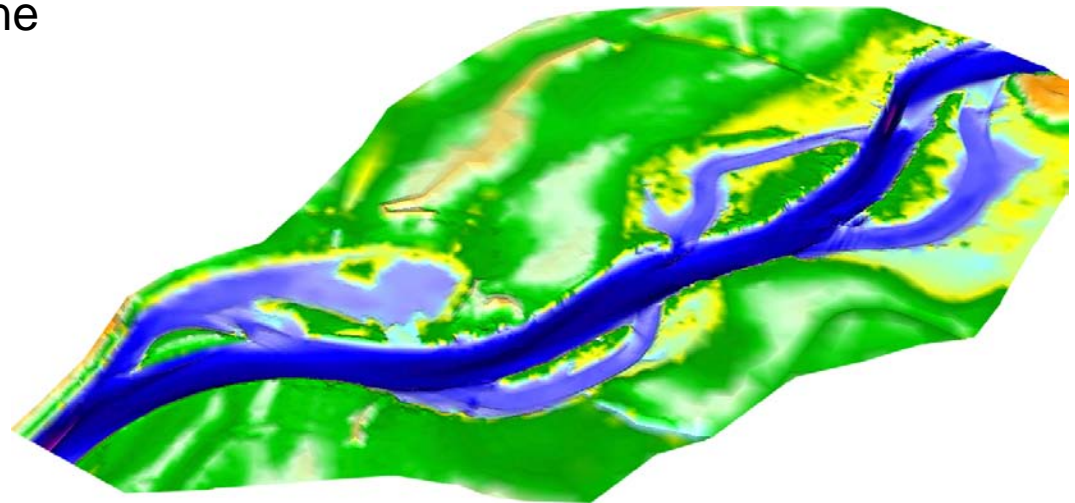
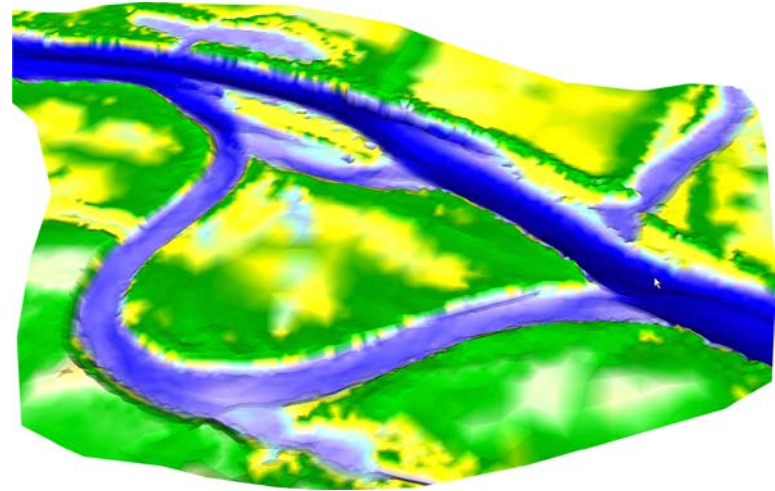
- breite Schlitzung
- Planungskonkretisierung in Phase 2
- insgesamt 2 Abschnitte (500 ha Polderfläche)



# Maßnahmentypen

## 3. Anschluss von Altarmen

- Ziel ist Verbesserung der Gewässerstruktur und Schaffung zusätzlicher durchströmter unverbauter Flussabschnitte
- Havel-Charakter: Mehrbettgerinne
- Betteinengung zur Verhinderung von Auflandungen in Fahrrinne
- insgesamt 15 Stück



# Maßnahmentypen

## 4. Auenwaldkulisse

- im Kerngebiet nur 143 ha  
Auenwald – sehr großes Defizit
- Gutachter haben hohe Priorität zugeordnet

## Umsetzung

- innerhalb des Projektes 89 ha  
Uferwald oder auf Inseln



# Maßnahmentypen

## 5. Grünlandmanagement

- Notwendigkeit ergibt sich aus nat. und internat. Schutzverpflichtungen
- Probleme:
  - starre Mahdtermine
  - zu geringe periodische Überflutungen und mangelnde Wasserstandsdynamik

## Umsetzung

- Erstellung eines Grünlandkonzeptes (Arbeitsgruppe)



© 2002 M. Zebisch TUB/PIK



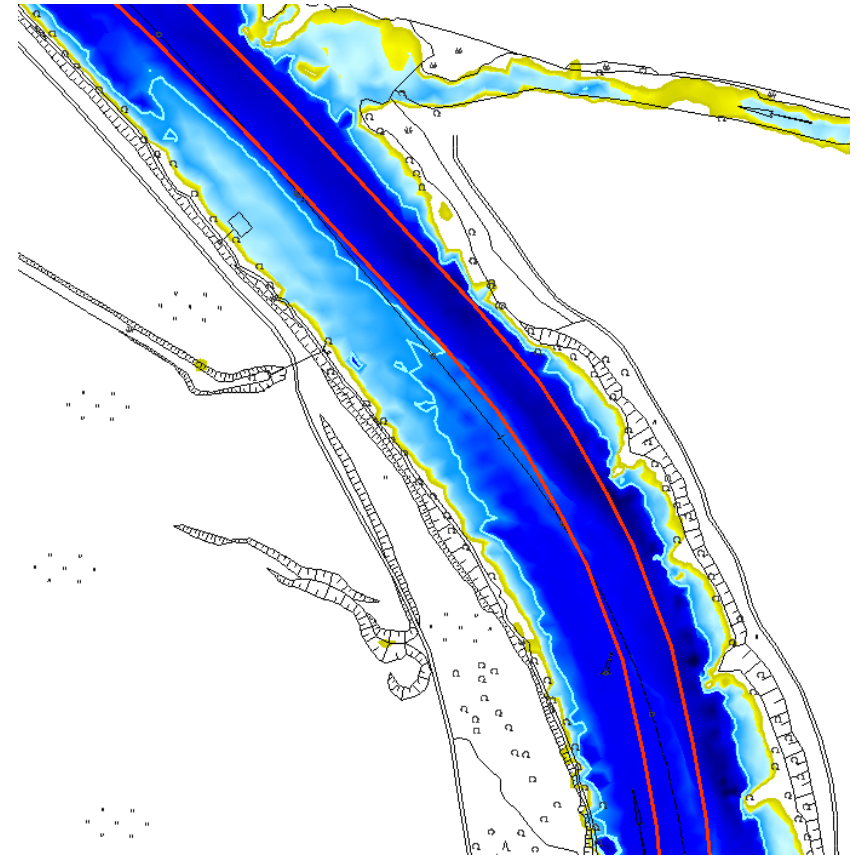
# Maßnahmentypen

## 6. Gewässerunterhaltung

- PEP sollte Vorschläge zur Gewässerunterhaltung machen
- Integration des Projektes in Gewässerunterhaltungsplan der WSV u. in Flutungskonzeption erforderlich
- Zusammenführung Bewirtschaftungs- und der Projektziele

## Umsetzung

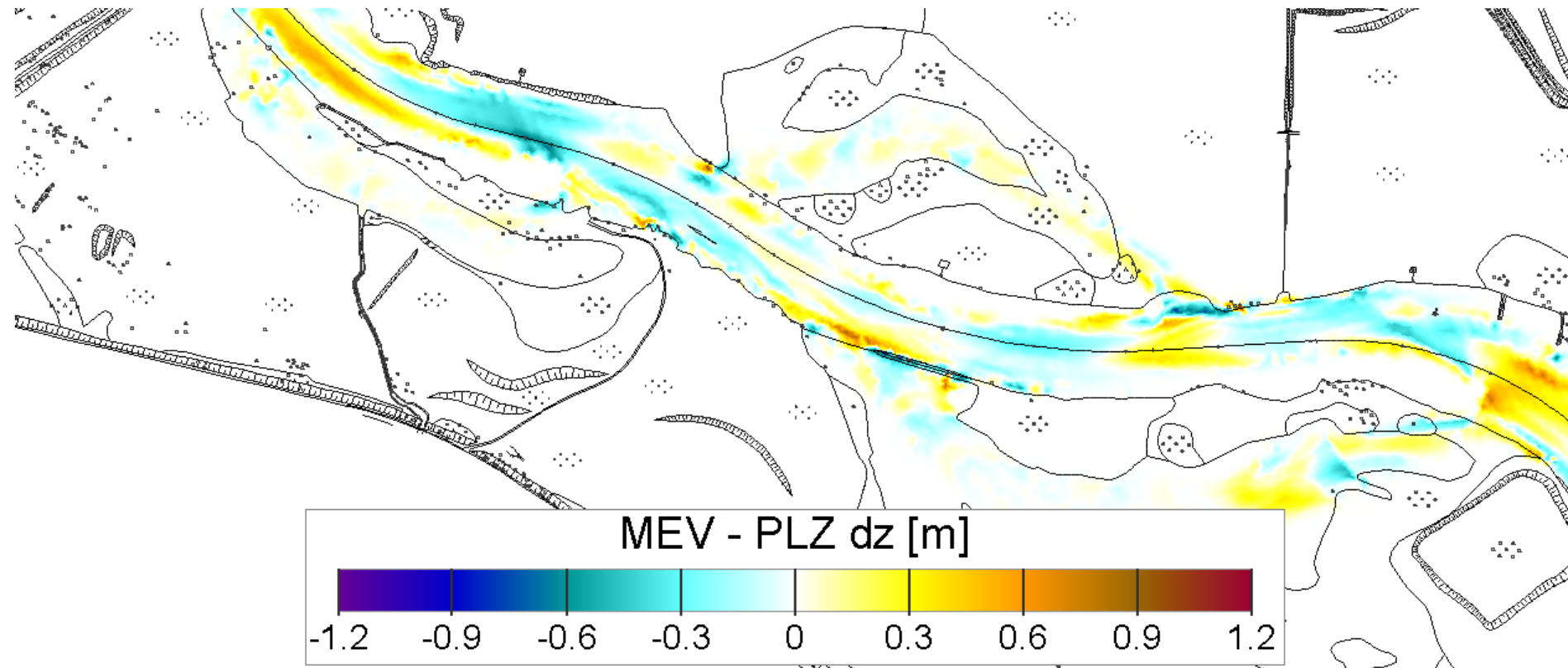
- Erstellung eines Gewässerunterhaltungsplanes durch die WSV (Arbeitsgruppe)



# Maßnahmentypen

## 6. Gewässerunterhaltung

- Gewässersohle der Havel wird sich weiter umgestalten
- Sandbänke und Kolke entstehen



# Maßnahmentypen

## 7. Wassermanagement

- Vermeidung von extrem geringen Durchflüssen
- Verhinderung des schlagartigen Trockenfallens der Flächen nach natürlichen normalen Hochwassern
- bessere Anpassung an niedrige und hohe Durchflüsse
- bessere Flächennutzbarkeit in der Bewirtschaftungsperiode

## Umsetzung

- neues Staukonzept
- Erprobung und schrittweise Umsetzung





# Machbarkeit

## Niedrigwasser

- Erhöhung Gefälle um 1 - 2 mm/km

## Grundwasser

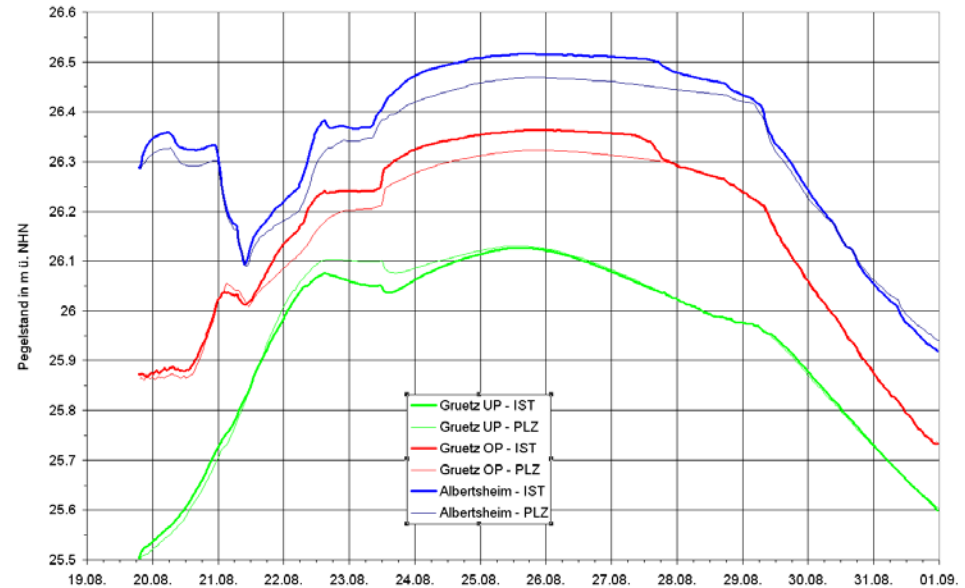
- keine relevanten Veränderungen
- keine Rückstau-Erhöhung

## Wassergüte

- gleich bleibend

## Sozioökonomie

- alle Forderungen des REK erfüllt
- nur 35 ha LN (inkl. Auenwald)



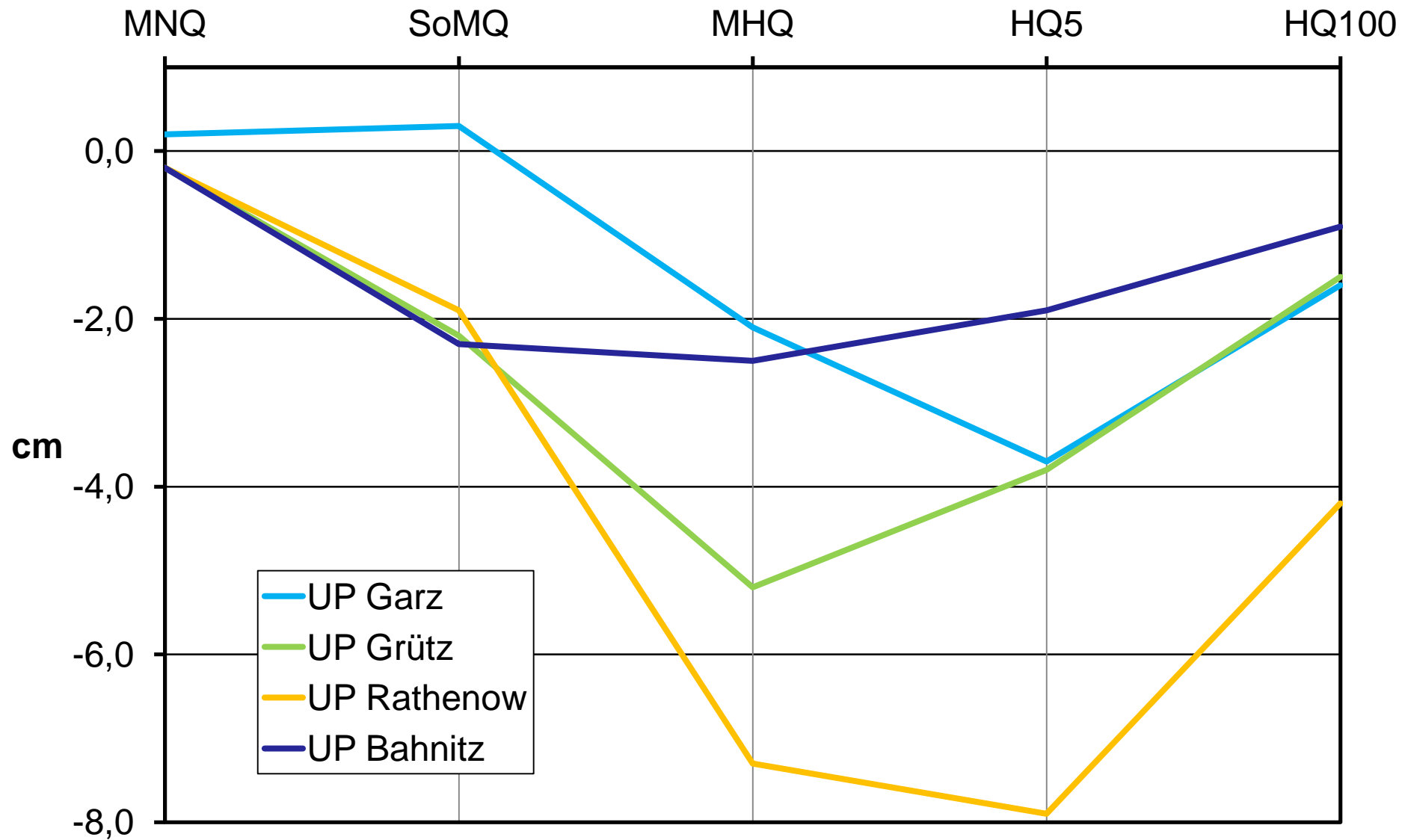
# Machbarkeit

## Hochwasserschutz

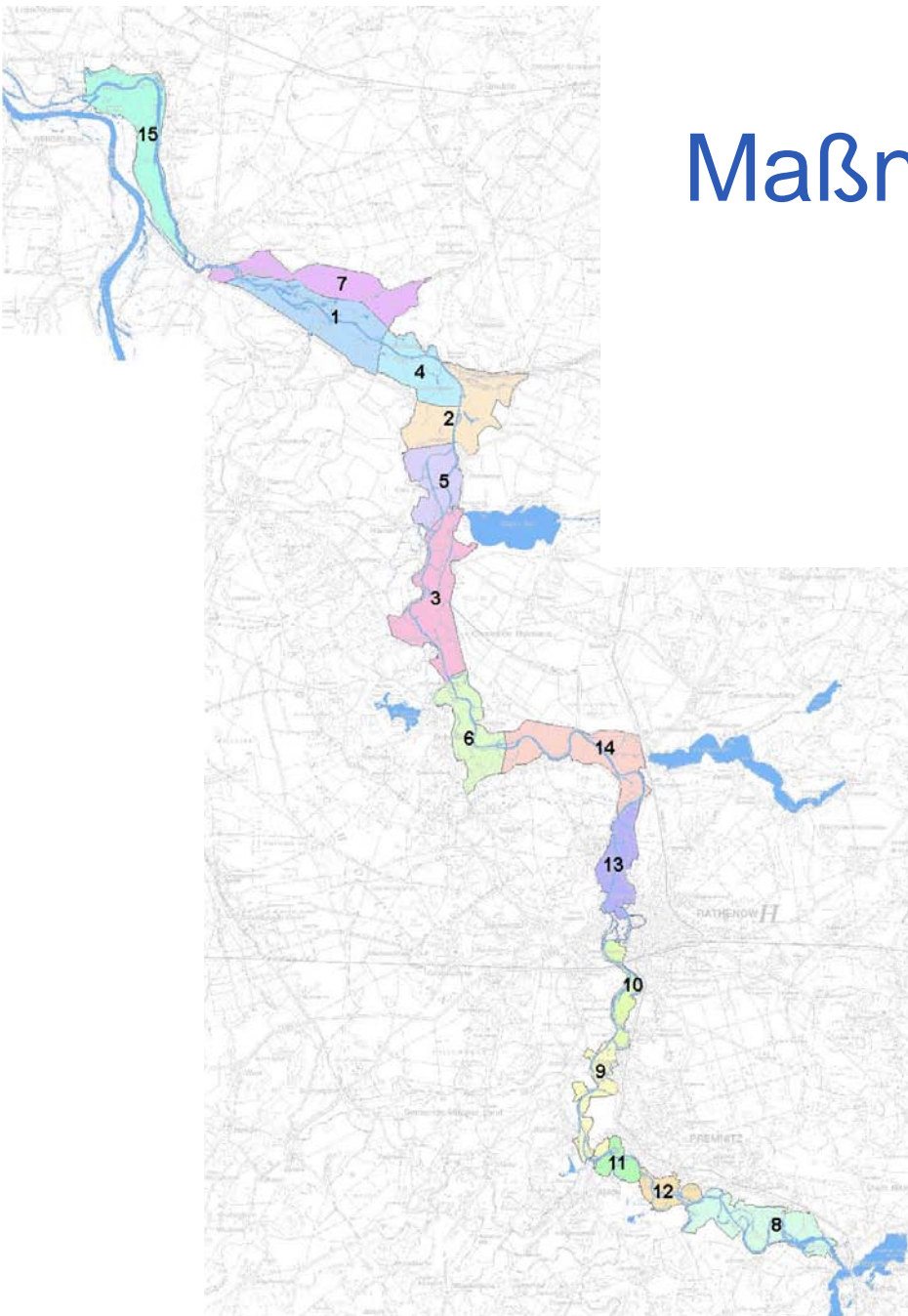
- kleine Ereignisse: etwas niedrigere Wasserstände ( $R_{\text{hydr}} \uparrow$ )
- große Ereignisse: gleich bleibend (UP Rathenow: Senkung um bis zu 8 cm)



# Differenz zwischen MEV und IST



# Maßnahmenkomplexe



# Arbeitsstand

## D\_Qu\_03\_09

- Deckwerksrückbau ca. 150 m
- Umsetzung 09-10/2010

## FI\_Ra\_13\_02

- Anbindung Flutrinne
- Umsetzung 08-12 /2011

## MK 1 und 2

- Planung seit 11/2010
- Genehmigungsverfahren ab 2013
- Umsetzung ab 2014 - 2017

## MK 3, 4 und 7

- Planung seit 10 2011
- Genehmigungsverfahren ab 2013
- Umsetzung ab 2014 - 2017



# D\_Qu\_03\_09



# Fl\_Ra\_13\_02



# Flankierende Maßnahmen

## Altarmanschluss Vehlgaster Dorfhavel

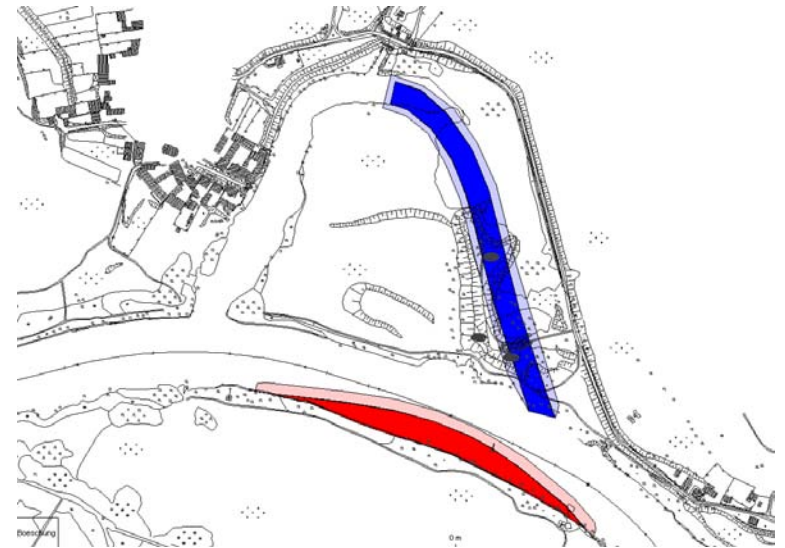
- Förderprojekt Land Sachsen-Anhalt
- derzeit Planung
- Genehmigung im Herbst 2013
- Umsetzung 2014

## Altarmanschluss Havelberg

- Förderprojekt Land Sachsen-Anhalt
- derzeit Planung
- Genehmigung im Herbst 2013
- Umsetzung 2014

## Weitere Projekte

- weitere Vorhaben in Brandenburg und Sachse-Anhalt in Vorbereitung





# Schlussbemerkung

- alle relevanten Fragestellungen sind eingehend untersucht worden
  - Machbarkeitsstudie
  - REK
  - GRP – Phase I
- vor jeder Umsetzung stehen noch einmal Genehmigungsverfahren mit Nachweisen
- UHW bleibt Bundeswasserstraße
  - Unterhaltung durch Bund
  - Befahrung auch für Hotelschiffe
- Projekt ist nicht „Renaturierung“, sondern ist „Schaffung naturnaher Strukturen“
- Havel bleibt Kulturfluss, Entwicklung wird beobachtet und ist beeinflussbar
- Projekt ist Alleinstellungsmerkmal und Chance für Region (F.U.N. / BUGA / Tourismus / Wissenschaft)





# „Untere Havelniederung“

Europas bedeutsamstes Binnenfeuchtgebiet  
und die Region brauchen das Projekt!